

Internationale Sicherheitspolitik und ihre Wendepunkte

- Before and after 2022

Was bedeutet der Ukraine-Krieg für Internationalen Beziehungen und insbesondere für Sicherheitspolitik? Wo steht Sicherheitspolitik im Jahr 2022? Wie hat sie sich entwickelt und was sind die größten Änderungen?

Dies sind nur einige Fragen, die wir in diesem Seminar (Modul FKF, 4SWS, ab 3. Fachsemester) behandeln werden. Trotz des traurigen Anlasses freue ich mich auf dieses Seminar mit Ihnen, das im Präsenzmodus stattfindet.

Dieses Seminar widmet sich dem aktuellen Krieg in der Ukraine, und analysiert den Konflikt aus unterschiedlichen Perspektiven. Der Kurs ist stark an dem aktuellen Geschehen orientiert, bindet diese aber an theoretische Konzepte und breitere Debatten an. Vorausgesetzt wird für die Teilnahme daher neben der regelmäßigen Lektüre der Texte auch die eigenständige, regelmäßige Lektüre aktueller Nachrichten (in Qualitätsmedien) zum Ukraine-Krieg und dessen Implikationen deutscher Außen-, Verteidigungs-, und Wirtschaftspolitik.

Das Seminar legt Wert auf aktiven, lektürebasierter Austausch der Studierenden im Kurs. Wir werden dazu nicht nur in jeder Sitzung die aktuellen Ereignisse besprechen, sondern es sind im Rahmen des Portfolios (Leistungsnachweis) verschiedene mündliche Beiträge zu erbringen, um den Kurs erfolgreich abzuschließen.

Die Art der Beiträge variiert und es ist eine Auswahl möglich, einige Formen sind neu für Sie und werden im Kurs erklärt. Zusätzlich biete ich dieses Semester auch die Möglichkeit an, durch ein Policy-Papier (abzugeben und vorzustellen im Semester) die Hausarbeit als Portfoliobestandteil zu ersetzen. Auch dazu mehr unten im entsprechenden Abschnitt, und in der ersten Sitzung.

Scheinerwerb (9 CP)

Ein CP entspricht 30 Stunden Arbeitsleistung eines durchschnittlichen Studierenden im Semester um die Modulprüfung zu bestehen. Planen Sie Ihre Zeit entsprechend ein.

Die Leistung ‚Portfolio‘ besteht insgesamt aus vier Teilen. Sie können dabei eine Auswahl treffen. Einige der Formate sind neu für Sie. Diese werden in der ersten Sitzung erläutert, erst dann müssen Sie eine Auswahl treffen und sich online eintragen. Die Leistungen sind teilweise stark praxisorientiert, teilweise stark wissenschaftsorientiert, auch dies wird im Kurs noch einmal erläutert. Die Auswahl hat das Ziel, eine abwechslungsreiche Semindiskussion zu ermöglichen, die Ihnen gleichzeitig Gelegenheit bietet, eigene Interessen und alternative Arbeitsweisen zu verfolgen.

Portfolioelement 1 (4 CP, aktive Teilnahme als Grundlage, unbenotet):

Selbststudium und aktive Teilnahme als Grundlage für Ihr Portfolio. Dies schließt neben Vor- und Nachbereitung auch Rückfragen und gemeinsame Diskussion von Themen ein.

Portfolioelemente 2+3 (insgesamt 2 CP, vorrangig mündliche Beiträge, 40% der Endnote)

Mündliche, benoteten Portfolio-Leistungen (40% der Endnote), zu erbringen in Teamarbeit (je nach Verfügbarkeit Auswahl aus einem der folgenden Formate):

Format 1

1 x ♠ Referat: Einzel- oder Kleingruppenreferat, max. 15 min/Person plus Diskussion (insgesamt 12 Themen markiert mit ♠ im Seminarplan)

plus

1 x ♦ Sitzungsgestaltung: Gestaltung einer Arbeitseinheit in einer größeren Gruppe (insgesamt 4 Themen markiert mit ♦ im Seminarplan)

Format 2

9x # Weekly Briefings im 2er Team (maximal 3 Teams möglich): Berichterstattung der vergangenen Woche zu einem ausgewählten Themenbereich auf Basis einer Medienanalyse (Qualitätsmedien) mit kurzer Verschriftlichung bis zum Vortrag und Upload auf StudIP (für jede mit # markierte Woche im Seminarplan).

Format 3

1x ⚙ Buchvorstellung (2 oder 4 Personen): Lesen und Vorstellen eines (ganzen!) aktuellen Buches zum möglichen Scheitern der liberalen Weltordnung (Ikenberry oder Mearsheimer), gemeinsame Diskussion der Thesen mit der ganzen Gruppe in einer Sitzung (**Diskussion** markiert mit ⚙)

Portfolioelement 4 (eine benotete schriftliche Leistung, 60% der Endnote):

Auswahl von entweder:

Semesterbegleitendes Policy-Paper (ca. 7. Seiten) zu einem der Themengebiete, inkl. Präsentation und Diskussion im Seminar (markiert im Seminarplan mit ∞)

oder

Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) zu einer abgesprochenen Forschungsfrage mit Bezug zum Modul, abzugeben zu den üblichen Fristen.

Texte und Lehrbuch

Dieser Kurs verbindet einen klassischen Kurs zu Sicherheitspolitik mit den aktuellen Ereignissen in der Ukraine. Wir behandeln Texte des folgenden Lehrbuches und weitere Aufsätze.

PD Williams & M McDonald (eds) (2018) *Security Studies. An Introduction*. London: Routledge.

Das Lehrbuch finden Sie in mehrfacher Ausführung in der Bibliothek zur Ausleihe. Wir bearbeiten nur einige der Kapitel gemeinsam, aber es ist auch ein gutes Buch für Hintergrundwissen, das Ihnen Zugänge zu anderen Texten erleichtern kann.

Es ist leider nicht besonders günstig für die Anschaffung, kann sich aber lohnen, wenn Sie sich verstärkt für Sicherheitspolitik interessieren. Die Kapitel dieses Buches sind teilweise sehr kurz, lassen Sie sich also nicht davon irritieren, wenn Sie mehrere Kapitel lesen müssen.

Insgesamt sind Sitzungen, in denen einfache Texte gelesen werden eher Sitzungen mit in der Summe viel Text, Sitzungen mit schweren Texten haben weniger Texte. Wir besprechen alle Texte.

Es ist nicht schlimm, wenn Sie nicht alles in den Texten verstehen, lassen Sie sich davon nicht in Ihrem Studium dieser Texte abhalten. Machen Sie Notizen für unsere Sitzung, oder sehen Sie, ob sich diese Frage nicht später im Text klärt (oder auch einfach durch Recherche des Begriffes o.ä.). Zur Klärung besprechen wir die Texte ja auch im Kurs. Aber die vorherige Lektüre ist Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit.

Internationale Beziehungen und Internationalisierung

Das Fach ‚Internationale Beziehungen‘ zeichnet sich durch einen hohen Grad an Internationalisierung aus. Daher ist zentrale und aktuelle Literatur – mit Ausnahmen – üblicherweise in englischer Sprache gehalten. Dies erleichtert den internationalen Austausch von Wissen zwischen Forschenden und Studierenden. Zusätzlich ist Englisch eine zentrale Arbeitssprache in der Praxis der Internationalen Beziehungen – in Diplomatie, Internationalen Organisationen und anderen internationalisierten Arbeitsbereichen. Wir bieten regelmäßig Lehrveranstaltungen in englischer Sprache an, so dass Sie diese Qualifikation vertiefen können.

Datenschutz und Persönlichkeitsrechte

Ein Universitäts-Seminar ist ein Raum der freien Rede und des Gesprächs – und auch des Irrtums, denn wenn Sie alles wüssten, müssten Sie diesen Kurs nicht besuchen. Ich hoffe, Sie können von den gemeinsamen Diskussionen – die durchaus kontrovers sein können – viel lernen.

Beachten Sie den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte von Studierenden, Lehrenden und extern Vortragenden: Sie werden in diesem Kurs natürlich nicht aufgenommen, und auch von Ihnen sind Aufnahmen von Ton und Bild in diesem Kurs nicht erlaubt, auch nicht für Ihre privaten Zwecke.

Arbeitsmodi

Für einige ist dies eventuell das erste Universitätsseminar in Präsenz. Erwartet werden in einem Seminar des IIR regelmäßige Anwesenheit, pünktliches und vorbereitetes Erscheinen, Konzentration und Fokus auf Erarbeitung von Sachthemen, Offenheit gegenüber konträren Positionen, Einbringen eigener Beiträge in Diskussionen und Gruppenarbeiten. Unterbrechungen und Pausen werden angekündigt und finden üblicherweise nach 90 Min statt.

Leider nicht so schön, aber es muss manchmal noch gesagt werden, dass Sie sind als Studierende einer Universität verpflichtet sind, vorbereitet zu erscheinen, sonst können wir keine universitäre Lehre sicherstellen. Auch zu einer Sprechstunde muss man vorbereitet erscheinen.

Zeitplanung

Planen Sie für ein 4 SWS + 9CP Modul entsprechend Zeit ein. Die Zeiten sind in den CP eines Moduls berücksichtigt als durchschnittliche Zeit, die ein/e durchschnittliche Studierende/r für das erfolgreiche Absolvieren des Moduls (d.h. Bestehen) benötigt.

4 CP des Moduls sind angesetzt für die Veranstaltung selbst und das Selbststudium in der Vorlesungszeit. Dies entspricht 120 Stunden. Dazu kommen im Semester 2 CP (60h) für die mündlichen Beiträge und 3 CP (90h) für das Policy-Paper oder die Hausarbeit in den Semesterferien.

Selbststudium

Seminare leben von der Interaktion von Lehrenden und Studierenden. Bereiten Sie sich zuhause anhand der Lernmaterialien vor, so dass wir die gemeinsame Seminarzeit optimal nutzen können, um über Fragen, erweiterte Themenbereiche und zusätzlichen Input zu sprechen.

◆ **Kleingruppenreferat (einzeln oder als kleines Team, kleineres Thema)**

Hier gestalten Sie als Einzelperson oder als Kleingruppe ein Referat und eine Diskussion zu dem angegebenen Themenbereich. Recherchieren Sie dazu auch einen wissenschaftlichen Zeitschriftenbeitrag (peer-reviewed), den Sie Ihren Kommiliton/inn/en eine Woche vorher auf StudIP zur Verfügung stellen.

◆ **Sitzungsgestaltung mit eigenem Input (größeres Team, größerer Input)**

Hier gestalten Sie als größere Gruppe je eine Seminareinheit als Zusammenspiel mehrerer Inputs und Arbeitsphasen, und recherchieren auch einen zusätzlichen Text, den Sie vorstellen und diskutieren (lassen). Das genaue Format ist auch abhängig von der Anzahl der Teilnehmer/innen im Kurs. Mehr Details dazu erhalten Sie mündlich am Seminarbeginn.

‘Weekly Briefing’ (regelmäßige Arbeit, Übungseffekte, praxisnah)

Hier gestalten Sie statt einer Sitzung im 2er Team ein wöchentliches Briefing den Wochen vom 18. Mai bis einschließlich 20. Juli (wöchentlich ca. 2 Seiten Auswertung von Medienberichten) der Seminargruppe zu ausgewählten Themen – dabei dienen Qualitätsmedien als Grundlage. Mehr Details dazu erhalten Sie mündlich am Seminarbeginn.

⚙️ Buchdiskussion (Spezialisierung, ein Thema tiefgründig erarbeiten und diskutieren)

Hier lesen Sie eines von zwei aktuellen Büchern, die konträre Thesen vertreten, warum die liberale Weltordnung aktuell scheitert (Liberalismus/Ikenberry vs. Realismus/Mearsheimer). Sie stellen dann das Buch und die Thesen vor (ca. 15 Min), und diskutieren mit allen im Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterscheide der Ansätze. Mehr Details dazu erhalten Sie mündlich am Seminarbeginn.

∞ Policy-Paper

Das Policy-Paper ist eine wissenschaftlich informierte Antwort auf eine der unten genannten Policy-relevanten Fragen. Es ist ca. 7 Seiten lang (Substanz, nicht Anzahl der Worte, zählt). Es wird im Laufe des Semesters geschrieben, am 17. Juli auf StudIP hochladen, und in der Sitzung am 20. Juli vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Es ist eine praxis-orientierte Form eines schriftlichen Beitrages, der aber umfangreiches Wissen und gute Formulierungsfähigkeiten voraussetzt. Das Policy-Paper ersetzt in diesem Kurs die Hausarbeit, wenn Sie sich dafür entscheiden.

Implikationen des Ukraine-Krieges: Welche Prioritäten bei der Reform der Verteidigungspolitik?

Implikationen des Ukraine-Krieges: Welche Prioritäten in der zukünftigen Außenpolitik?

Implikationen des Ukraine-Krieges: Welche Prioritäten bei der Neuausrichtung der Energiepolitik?

Hausarbeit

Die Hausarbeit ist rund 10-15 Seiten lang (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) – Substanz, nicht Anzahl der Worte, zählt. Die Fragestellung hängt nicht von dem Thema Ihrer Referate etc. ab. Die Wahl des Hausarbeitsthemas (d.h. Ihre Fragestellung) soll bis spätestens Vorlesungsende erfolgen. Eine Anmeldung ohne Absprache ist nicht vorgesehen. Es gilt vom Prüfungsamt veröffentlichte Frist für Ihren Studiengang (üblicherweise 15. September). Digitale Abgaben können per Email erfolgen, um diese Frist einzuhalten, die Arbeit ist in den darauffolgenden Tagen trotzdem als Hardcopy einzureichen, so dass sie entsprechend korrigiert werden kann.

Weitere Informationen

Recherche wissenschaftlicher Texte

Zur Recherchekompetenz gehört neben dem Finden von Informationen auch die Quelleneinschätzung (inkl. kritischer und informierter Umgang damit), und die Verarbeitung mehrerer, guter Quellen. Für Ihr Studium bedeutet dies, dass, google-, 'Recherchen' keine wissenschaftliche Recherche darstellen. Sie haben dies auch im Einführungskurs wissenschaftliches Arbeiten gelernt.

Die Universitätsbibliothek der TU hat für Ihr Fach leider keinen guten Gesamtkatalog (der Algorithmus ist für andere Fächer optimiert, die Ergebnisse sind für uns meistens unbrauchbar). Die TU bietet aber eine gute Zeitschriftendatenbank an – Scopus. Suchen Sie dort unter den relevanten Stichworten nach Texten Ihres Fachgebietes [nicht aller Fachgebiete].

Die TU Bibliothek ermöglicht Ihnen auch gezielt eine Suche nach ‚Büchern‘, die insbesondere wenn auch als Hard Cover (und nicht nur digital) verfügbar, in den IB oft sehr gute Quellen darstellen. Gute

Online-Kataloge, die Ihnen zeigen, was schon veröffentlicht wurde, bietet auch der politikwissenschaftliche Bibliotheksservice POLLUX (von Politikwissenschaftler/innen kuratiert), die Landesbibliothek Hannover und die Staatsbibliothek Berlin. Das sind Umwege, die Sie leider gehen müssen, um einen guten Eindruck zu bekommen, was schon zu in Ihrem Interessensgebiet veröffentlicht wurde. Diese Publikationen können Sie dann teilweise direkt bei der TU erhalten oder müssen Sie über Fernleihe bestellen (nicht: kaufen!).

Sie finden auch relevante Literatur zum Einstieg in meinem Handapparat in der SoWi-Bibliothek.

Sprechstunde in der Vorlesungszeit

Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Tutorin: Catharina Stieler

siehe StudIP

Ablauf

Legende: Gelegenheit für

♣ Referat/e

◆ studentische Sitzungsgestaltung

⚙ Buchdiskussion

∞ Policy-Papers

27. April **Seminareinführung: Inhaltliche Einführung und Überblick**

Scheinerwerb und Arbeitsweise/n

Organisatorische Einführung, Thematische Einführung, Gruppendiskussion

Warum Sicherheitspolitik und ‚Kriege‘ studieren? Wie?

Grundlagen:

Lehrbuch, Kapitel 12

Lehrbuch, Kapitel 14

Lassen Sie uns auf Basis dieser beiden Kapitel insbesondere den ersten Satz des Kapitels von PD Williams diskutieren:

‚Students of security ignore warfare at their peril‘. (S. 176)

Welche sind hier seine zentralen, rationalistischen Argumente, mit denen er diese Perspektive einnimmt? Was könnten andere Argumente für diese Position sein? Mit welchem Argument/welchen Argumenten könnte man dies anders sehen? Welche normativen Argumente könnte man für oder gegen diese Position anführen?

4. Mai **Der Militärische Konflikt in der Ukraine und sein Hintergrund**

Update, Hintergründe und Dimensionen des Konfliktes

Grundlagen:

B Pilbeam (2021) Reflecting on War and Peace. In: P Hough et al. (eds): International Security Studies. Theory and Practice. London: Routledge, 88-102

A Kappeler (2022) Kleine Geschichte der Ukraine, Kapitel 15 & Kapitel 18

In dieser Sitzung tragen wir nach einem Input und einer Diskussion des Textes unseren gemeinsamen Wissenstand zur aktuellen Lage zusammen und identifizieren Fragen die Sie als Studierende im Laufe des Semesters für sich beantworten möchten.

11. Mai **Der Kalte Krieg und sein (vorläufiges?) Ende**

Input und Diskussion: Bipolarität, Kalter Krieg, Rüstungswettlauf

sGrundlagen

Grieco et al. (2019) An Introduction to International Relations, London: Macmillan, S. 55-67

Lehrbuch Kapitel 10

Lehrbuch Kapitel 18

◆ (90 min) Die Auflösung der UdSSR und die Entstehung neuer Staaten in Mittel- und Osteuropa

+ Text der Referierenden

18. Mai **Außenpolitik, Diplomatie und Völkerrecht**

Was ist Außenpolitik? Wie entwickelt sie sich? Was sind Kennzeichen deutscher Außenpolitik? Wie können Diplomatie und internationale Organisationen auf Krieg reagieren?

Grundlagen:

G Hellmann et al. (2007): Deutsche Außenpolitik in historischer und systematischer Perspektive. In: S Schmidt et al. (eds) Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS, 15-47 [nur S. 15-24 wird vorausgesetzt]

T Risse (2007): Deutsche Identität und Außenpolitik. In: S Schmidt et al. (eds) Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS, 49-62

Weekly Briefings 1

◆ Aktueller Stand: Die UN und der Ukraine Krieg

◆ Krieg und Völkerrecht: Jus ad Bellum / Jus in Bello

◆ Wirtschaftssanktionen: Aufbau und Wirkungsweise

+ Texte der Referierenden

25. Mai **Verteidigungspolitik und Bündnispolitik**

NATO, Bundeswehrreform

Grundlagen:

A Moran (2021) NATO and Security Alliance Theory. In: P Hough et al. (eds): International Security Studies. Theory and Practice. London: Routledge, 335-346

T A Sayle (2019) Enduring Alliance. A History of NATO and the Postwar Global Order. Ithaca: Cornell University Press, 210-249

Weekly Briefings 2

♠ **Entwicklung der Bundeswehr seit 1990**

♠ **Die NATO seit 1990**

+ Texte der Referierenden

1. Juni **Nukleare Bedrohung und Abschreckung**

Non-Proliferation, Theorien nuklearer Abschreckung

Grundlagen

Lehrbuch, Kapitel 9

Lehrbuch, Kapitel 22

A Moran (2021) Nuclear Proliferation. In: P Hough et al. (eds): International Security Studies. Theory and Practice. London: Routledge, 118-130

Weekly Briefings 3

♠ **Nuklearwaffen: Entwicklung, Verbreitung, Kontrolle**

♦ **Die Kuba-Krise 90 min**

+ Texte der Referierenden

[8. Juni: keine Sitzung/Exkursionswoche]

15. Juni Erklärungen für den Krieg in der Ukraine

Ist Krieg jemals ‚Rational‘? Und wenn nicht: warum passiert er trotzdem?

Grundlagen

JD Fearon (1995) Rationalist Explanations for War. In: International Organization, 49 (3), 379-414

ACHTUNG: Der schwierigste Artikel in diesem Kurs: Ein Klassiker, aber nicht einfach – gehen Sie es mit Muse, aber auch mit Durchhaltevermögen an!

J Kishner (2000): Rationalist Explanations for War? In: Security Studies 10 (1), 143-150

Eine Kritik an dem Argument von Fearon, auch nicht einfach, aber viel einfacher, wenn man Fearon kennt.

Weekly Briefings 4

◆ (90 min) Debatte und Anwendung: Fearon’s Argument und die Kritik daran vor dem Hintergrund des Ukraine Konfliktes

+ Text der Referierenden

22. Juni Aufrüstung als ‚New Normal‘?

Überblick Rüstungsgüter, Waffenhandel und Militärausgaben

Grundlagen:

P. Pilbeam (2021) The International Arms Trade in Conventional Weapons. In: P Hough et al. (eds): International Security Studies. Theory and Practice. London: Routledge, 131-147

IISS: The Military Balance 2022, London: Routledge/IISS, Kapitel 1 und 2

Weekly Briefings 5

◆ Deutsche Rüstungsexportpolitik seit 1990

◆ Aufrüstung in verschiedenen Weltregionen seit 2000

+ Texte der Referierenden

22. Juni	11:30: Externer Vortrag von KptLt Florian Rohmann, Bundeswehr
----------	---

29. Juni Deutschlands Wirtschafts- und Energiepolitik

Was kennzeichnet deutsche Außenwirtschaftspolitik? Wie können wir die aktuelle und vergangene Energiepolitik einordnen?

Grundlagen:

M O'Sullivan (2013): The Entanglement of Energy, Grand Strategy, and International Security. In: A Goldthau (ed) The Handbook of Global Energy Policy. London: Wiley Blackwell, 30-47.

E Häckel (2007): Energie- und Rohstoffpolitik. In: S Schmidt et al. (eds) Handbuch zur deutschen Außenpolitik. Wiesbaden: VS, 639-659

Sehen Sie sich auch einmal die Publikationen der SWP zu dem Thema an, z.B. hier: <https://www.swp-berlin.org/publikation/nord-stream-2-deutschlands-dilemma>

Weekly Briefings 6

♣ Deutsche Energieimporte

♣ Energieimporte aus der UDSSR/Russland nach Deutschland und Europa

♣ Die Rolle von Pipelines für Gas und Öl

+ Texte der Referierenden

6. Juli Die Liberale Weltordnung - Quo Vadis?

„The Big Picture“

Grundlagen:

GJ Ikenberry (2020) A World Safe For Democracy. Liberals Internationalism and the Crises of International Order. New Heaven: Yale University Press, 1-25 [Kapitel 1]

JJ Mearsheimer (2018) The Great Delusion. Liberal Dreams and International Realities. New Heaven: Yale University Press, 1-13 [Kapitel 1]

Weekly Briefings 7

⚙ „Cracks in the International Order“? Warum? Ikenberry vs Mearsheimer

Buchvorstellungen und Diskussion

13. Juli Noch wichtig? Freihandel? Nicht-traditionelle Sicherheitsbedrohungen?

Welche Bedeutungsveränderung erfahren wir gerade noch? Zwei Beispiele. Globale Produktionsketten und Terrorismus als Beispiele

Grundlagen:

E Thun (2020) The Globalization of Production. In J Ravenhill (ed.) Global Political Economy, 175-196

Lehrbuch, Kapitel 26

Weekly Briefings 8

♠ Überblick Deutsche Wirtschaftsleistung: Exporte und Importe

♦ (90 min) 9/11 – ein ähnlicher Wendepunkt?

+ Literatur der Referierenden

20. Juli Zusammenführung und Analyse: Welche Prioritäten?

Diskussion der Politikempfehlungen

Grundlagen:

Policy Papers der Studierenden

[Upload bis Mi, 14. Juli auf StudIP in Ordner]

Weekly Briefings 9

∞ Implikationen für die Außenpolitik

∞ Implikationen für die Verteidigungspolitik

∞ Implikationen für die Wirtschaftspolitik

27. Juli Seminarende und Ausblick

Zusammenfassung und Besprechung offener Fragen

Besprechung Erstellung Hausarbeiten

Evaluation